

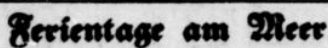
Größe 10 - Frauen

Nr. 33

12. August 1926

20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Ein besonderes Vergnügen im Seebad ist das Wellenreiten auf Wasser-Skifern hinter Motor- oder Segelbooten

ten
 2. Schriftleitung
 P. 34
 H. 714 H. 4807.

rich.

Jahrgang.

m

ion.

de Galle.

wend die Russen
Die Anwesenden
von ihren Eichen
Jahre 1920 von
ttee dem Inter-
mipische Banner,
indern der fünf-
Bürgermeister
u bis zu dem

a die fast gegen
25—30 000 Zu-
suh eingefunden
befunde. Noch
in Rastauer zur
hin trat an die
eifert anzubein-
se pflanzen. Als

oben Schaale des
je Feuer. Die
bet . . . !

after 1920:
"Glor", punkie-
s Minuspunkt;
etc.

implastiger
Holen 8 Stimm-
punkte; 4. Fran-
ken 12 Stimm-
punkte; 7.
E.

18 Silberne und
eine, 10 Silberne

Nationen

A. Weight	Orbital position
15	118
18	60
5	50
9	49
4	46
12	45
7	41
5	38
3	31
6	28
0	28
2	18
4	17
1	14
4	12
1	11
1	10
1	10
2	10
1	8
1	6
2	7
1	4
0	3
0	3
0	3
0	3
1	3
0	3
0	1
1	1
1	1

Den beiden siegreichen Deutschen Kämpfer und Kämpfer wird nach ihrem Sieg im
Hinter eine Erinnerung der Arbeitung gewahrt.

Die Lage der deutschen

93 000 Arbeitsplätze

Unterricht

Lern Schaufenster
dekorierten u. Pikturmalen
Dekorations-Fachschule ab
Köln, Fachenerstr. 64
Prospekte gratis

Mannesmann-Wagen (Motoren und Lastwagen), A.-G. in Aachen. Wie die Verwaltung mitteilt, haben die bisherigen Vorstandsmitglieder Hubert Thurn und Hermann Funke ihr Amt niedergelegt. Zum alleinigen Vorstand ist Karl Mewls, Rastmann zu Aachen, bestellt worden.

haupte Hegemonie der Amerikaner in der Leichtathletik eine
Beschreibung. Die kurzen und mittleren Laufstrecken, die bei den früheren
Olympischen Spielen die unantastbare Domäne der Hantlers waren,
sahen in Amsterdamm mit Ausnahme der 400-Meter-Strecke niemals
das Sternenglanzlicht. Im engen Zusammenhang mit dieser
Tatsache kommt der Auf-
stieg der deutschen
Leichtathletik zur
Weltgeltung. Zwar
gelang es
den deut-
schen
Ver-
treter-



So sprang die schöne Ethel Erwood (Weltrekord 59 m) die goldene Medaille



Im Ziel der 4x400-m-Staffel, die U. S. A. vor Deutschland gewann Engelhardt, der deutsche Schlussmann, lief ein großes Rennen gegen den 400-m-Olympia-Sieger Barbut



Die deutschen Teilnehmer im modernen Fünfkampf
(Von links: Oberleutnant Hölter, Polizeileutnant Rahl, Oberleutnant
Haf). Leutnant Rahl erhielt die bronzene Olympia-Medaille, lam aber
durch eine falsche Zeitmessung im Geländelauf um den verdienten Sieg



tern, abgesehen von einem Sieg im 800-Meter-Lauf für Damen, nicht, in den Lauffestren goldene Medaillen zu erringen. Dennoch schuldten wir den Leistungen unserer Ausgewählten höchste Anerkennung. In den Vorläufen zu den kurzen und mittleren Strecken stellten die Deutschen oftmals den Sieger. Mußten schon diese Erfolge auf die im Amsterdamer Stadion anwesenden Ausländer nachpal-



**Weltmeisterin im Florettfechten wurde
die Deutsche Fräulein Helene Meyer,
Offenbach** Schirmer-Photo

tigen Eindruck hinterlassen, so verschaffte sich Preussland wiedererlebende Weltgeltung noch mehr dadurch, daß in allen diesen Streden die deutschen Farben in den Endläufen am Start vertreten waren und daß bei der Siegerverkündung die deutsche Flagge am Siegesmast miterschien. Nimmt man hinzu, daß es bei manchen andern Wettbewerben, im Kampf der schweren Männer sowie im Florettfechten der Damen, gelang, für Deutschland goldene Medaillen zu erringen, so ist die Bilanz des leichtathletischen Abchnittes in Amsterdam für Deutschland in höchstem Grade erfreulich.

**Kasimir (Denizgland), der Welt
zweitbeste Florettfechter,
schlug im Endkampf den Weltmeister
Sandini (Italien), unterlag aber
im Stichtkampf gegen Grudin
(Frankreich)**



Nach dem Lauf

Unsere 4×100-m-Staffel (von links: Lammers, Cortis, Houben, Rörnig) ist anscheinend recht unzufrieden mit dem zweiten Platz hinter U. S. A.

Auto. A. Jäger & Co.

Lern Schaufenster
dekorierten u. Pikturmalen
Dekorations-Fachschule ab
Köln, Fachenerstr. 64
Prospekte gratis

Knabeninstitut Eislewinge

Miss Gould
(Engineering)

Technikum Lemgo
Maschinenbau • Elektrotechnik • Elektrotechnik

Studentin gibt
Mutter, Ang. B 206
D., Neustadt 34. 262



Kindern und billige Sanggetränk.
es wird es. Die Wand hat einen Namen.
in einem, nicht, einem, einem,
in einem, nicht, einem, einem,
in einem, nicht, einem, einem,
in einem, nicht, einem, einem,



ten
 - Gedruckt
 8 34
 n. 714 n. 4887.

 rten.
 Jahrgang.



101

de Stelle.

wend die Wust
Die Anwesenden
von ihren Eichen
Jahre 1920 von
die dem Inter-
nationale Banner,
indern der fünf-
a Bürgermeister
n bis zu den

is bis fast gegen
25—30 000 Zu-
suh eingefunden
Gefunde. Nach
in Raffauer zur
gin trat an die
eifert anzubein-
se pflangen sich

oben Schale des
je Feuer. Die
bet . . .!

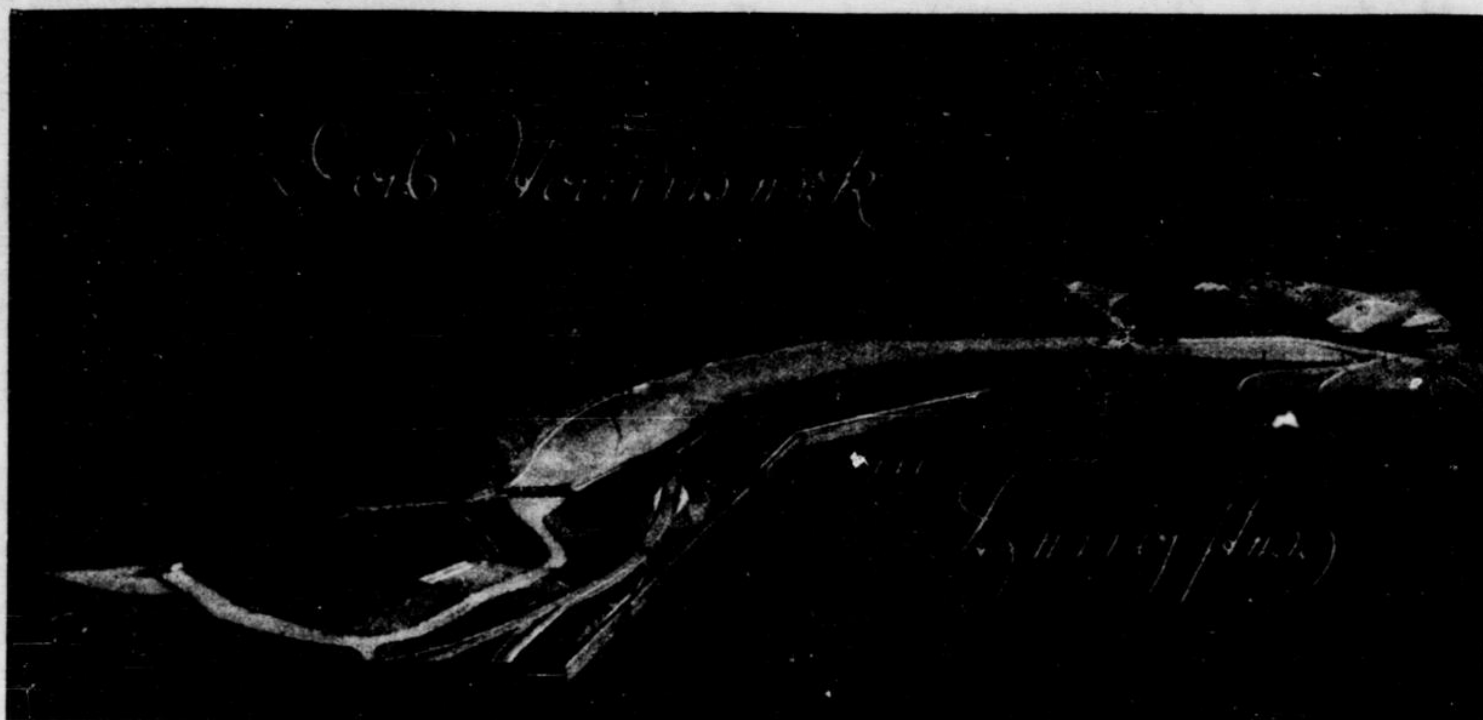
after 1928:
"Eliot", punctu-
-ed by Winthrop;
etc.

implastiger
Holen 8 Stimm-
punkte; 4. Fran-
ken 12 Stimm-
punktpunkte; 7.
h.

18 Silberne und
eine, 10 Silberne

Nationen.

2. Pacific	Colonial points
15	118
18	60
5	50
9	46
4	46
12	45
7	41
5	38
3	31
6	35
0	32
2	18
4	17
1	14
4	12
1	11
1	10
2	10
1	8
3	6
1	7
0	4
0	3
0	3
0	3
1	3
0	2
1	2
1	1
1	1



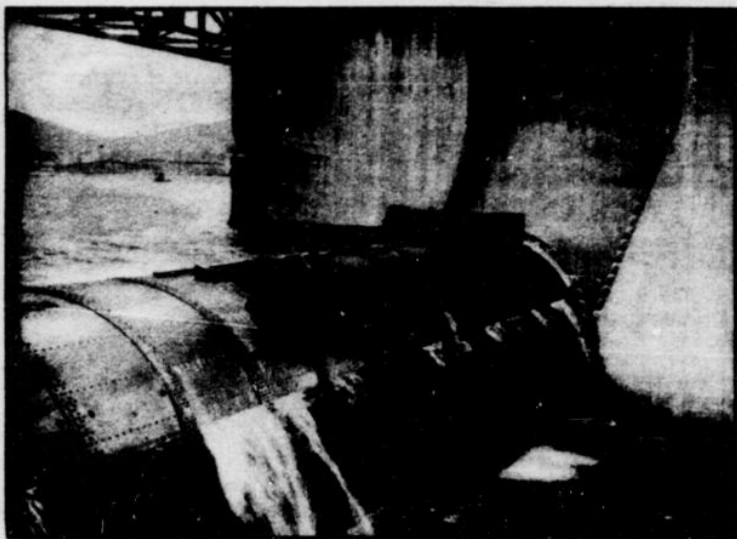
Gesamtanlage des Stauwerks Hengsten

Das Modell, nach dem Entwurf von A. Spehler-Proschnik (Eisen) von F. V. Möller (Eisen) angefertigt, wurde vom Zoologischen Museum, Berlin, angekauft.



Blick vom Stautee auf die Wehranlage mit der großen Wassertrastanlage (links)

Ein gewaltiges Werk neuzeitlicher Wasserbaukunst geht seiner Vollendung im Tal der Ruhe bei Hengstley entgegen. Es ist die Stauanlage Hengstley, die der Ruhrverband offen mit einem Aufwand von etwa 7 Millionen Mark errichtet. Durch eine riesige Wehranlage, ein sogenanntes Walzenwehr, wird das Wasser der Ruhe in einem großen See am Fuße der Hohenburg, der rund 3 Millionen Kubikmeter Wasser faßt, gestaut, um hier den Schlamm ablagern zu lassen. Dieses Wehr ist imstande, das höchste Hochwasser der Ruhe mit 2400 Kubikmeter Sekundenerleistung abzuführen. Mit dem Walzenwehr ist eine Wasserkraftanlage verbunden, die mit 48 000 Kilowattstunden Tagesleistung arbeitet. Der Bau wurde im Frühjahr 1926 nach den Plänen der Architekten Langensiepen und Schlußmacher begonnen. Die Arbeiten sind so weit fortgeschritten, daß das Elektrizitätswerk bereits in Betrieb genommen werden konnte.



Teilansicht des neuen Stanzwerks bei Hongfeng (Kunde)

Anfangs der Staumauern hat man für Hochwassergefahren eiserne Trömmeln eingebaut, die in die Höhe gerollt werden können. Man erkennt die gewaltigen Stiebestellen und den Zahnkranz



Das große Effizienzwert, das in Verbindung mit dem Walzenmehr fließt.
Durch tiefe Turbinen wird eine tägliche Leistung von ca. 48000 Kilowattstunden
erzielt.

Auto. Photo-Unit

1. **Georg Meier**
 2. **Georg Meier**
 3. **Georg Meier**
 4. **Georg Meier**
 5. **Georg Meier**
 6. **Georg Meier**
 7. **Georg Meier**
 8. **Georg Meier**
 9. **Georg Meier**
 10. **Georg Meier**
 11. **Georg Meier**
 12. **Georg Meier**
 13. **Georg Meier**
 14. **Georg Meier**
 15. **Georg Meier**
 16. **Georg Meier**
 17. **Georg Meier**
 18. **Georg Meier**
 19. **Georg Meier**
 20. **Georg Meier**
 21. **Georg Meier**
 22. **Georg Meier**
 23. **Georg Meier**
 24. **Georg Meier**
 25. **Georg Meier**
 26. **Georg Meier**
 27. **Georg Meier**
 28. **Georg Meier**
 29. **Georg Meier**
 30. **Georg Meier**
 31. **Georg Meier**
 32. **Georg Meier**
 33. **Georg Meier**
 34. **Georg Meier**
 35. **Georg Meier**
 36. **Georg Meier**
 37. **Georg Meier**
 38. **Georg Meier**
 39. **Georg Meier**
 40. **Georg Meier**
 41. **Georg Meier**
 42. **Georg Meier**
 43. **Georg Meier**
 44. **Georg Meier**
 45. **Georg Meier**
 46. **Georg Meier**
 47. **Georg Meier**
 48. **Georg Meier**
 49. **Georg Meier**
 50. **Georg Meier**
 51. **Georg Meier**
 52. **Georg Meier**
 53. **Georg Meier**
 54. **Georg Meier**
 55. **Georg Meier**
 56. **Georg Meier**
 57. **Georg Meier**
 58. **Georg Meier**
 59. **Georg Meier**
 60. **Georg Meier**
 61. **Georg Meier**
 62. **Georg Meier**
 63. **Georg Meier**
 64. **Georg Meier**
 65. **Georg Meier**
 66. **Georg Meier**
 67. **Georg Meier**
 68. **Georg Meier**
 69. **Georg Meier**
 70. **Georg Meier**
 71. **Georg Meier**
 72. **Georg Meier**
 73. **Georg Meier**
 74. **Georg Meier**
 75. **Georg Meier**
 76. **Georg Meier**
 77. **Georg Meier**
 78. **Georg Meier**
 79. **Georg Meier**
 80. **Georg Meier**
 81. **Georg Meier**
 82. **Georg Meier**
 83. **Georg Meier**
 84. **Georg Meier**
 85. **Georg Meier**
 86. **Georg Meier**
 87. **Georg Meier**
 88. **Georg Meier**
 89. **Georg Meier**
 90. **Georg Meier**
 91. **Georg Meier**
 92. **Georg Meier**
 93. **Georg Meier**
 94. **Georg Meier**
 95. **Georg Meier**
 96. **Georg Meier**
 97. **Georg Meier**
 98. **Georg Meier**
 99. **Georg Meier**
 100. **Georg Meier**

den Sieg für die beste Einzelleistung ge-
hen werden, und zwar über acht Sprünge, die
10 bis 20 Zentimeter gegen vorher erhöht
werden. Wleder sängen an diesem Stöchen drei
Maler mit 6 Heflern hervor, so daß nochmals
Stochen werden mußte. Im Treffen lag noch
der Mann von Westra (Hochscholme) an

Den beiden freigeigigen Deutschen Mäiler und Roedter wird nach ihrem Sieg im Zweier eine Ehrenmann der Besetzung gewährt.

Luxemburg
 Belgien
 Haiti
 Chile
 Venezuela
 Bolivien



Leipziger Flugblatt um 1869
Walle, Wagner, du Weiser, deine Wege so fein,
Wage, Wagner, Waghall'ger, das Wagnis allein.

Hoher und wohin wirst wohl wonnig du sehn,
Im Wogen der Wellen, im Wagen so schön.
Wagala weia wallatatrallala etc. etc.

Wo Bejendons Schatten und Willens dir wehn,
Wirft wirkender Weber wohl manchen vergeln!
(Nach Rheingold-Melodie zu singen)

Öffentlichkeit für und gegen Wagner, freilich mehr gegen Wagner, eingenommen war, kann man sich vorstellen.

Wagners hoheliedvoller Stil eignete sich in bester Weise für den satirischen Wortwitz, seine Physiognomie dafür nicht weniger für den Zeichnenstift. Ausgabe der Karicatur ist es, das Wesentliche und Unterstehende einer Erscheinung zu unterstreichen. Wagners durchgefeilter Kopf war hierzu besonders geeignet. Die augenfälligen Linien mußten nur in einer der satirischen Tendenz entsprechenden Weise verzerrt werden. Bei Wagners Kopf war jede Linie charakteristisch: die starke hohe Stirn, die energische, gebogene Nase, das hervorsteigende Kinn, die wunderbaren Augen. Hinzu am der Gegenfall zwischen dem gewaltigen Schädel und dem kleinen Körper. Diese Gestalt mußte jeder Karicaturist zeichnen können, formte sie aber gar ein Zeichner wie Friedrich oder Gustav Saul, dann mußte ein Meistertwerk entstehen.

Die Karikaturen verfolgten Wagner sein ganzes Leben hindurch. Für jedes Stadium seiner Entwicklung findet sich ein charakteristisches Bild. Nur aus seiner Umgebung hinterlassen. Wagners London und Paris. Am ob karikieren war Wagners Schöpfung München. Hier war sein intimes Verhältnis zwischen

Als Wagner 1883 starb, da zeigte sich, daß er nach Tode des Rumpfers selbst unter den Satiristern Freunde gewonnen hatte. Der eigentliche Umschwung aber durchdrang. Als gar die Wagnerverehrung zum Wagnerskultus wurde, da war es der Denkmalschleier in der Zeichnung: Auffassung einer Oper in Gegenwart des Meisters. Dieses Bild und das von Honoré Daumier sind nicht nur Höhepunkte der Wagnerfaciatur, sondern vielleicht Höhepunkte der satirischen Zeichnung überhaupt. Daß im ganzen genommen so wenig bedeutende Zeichnungen wie die erwähnten aber Wagner in der Faciatur zu finden sind, liegt darin begründet, daß die deutsche Faciatur ihre Blüte erst nach dem Tode Wagners erlebte.

Helmut Zimowski.



Siegfried Wagner, der Sohn des Meisters
Zeichnung von Olaf Gulbranson. Aus „Be-
rühmte Zeitgenossen“, 1905

Die Hochzeit Benvenuto Hauptmanns mit Prinzessin Luise von Schaumburg-Lippe



Die Trauung des Sohnes Gerhart Hauptmanns wurde am Schloß Driesden bei Leipzig vollzogen. Auch. Kapelle
Bild: Die Hochzeitsgesellschaft. Hinter dem Brautpaar der Dichter Gerhart Hauptmann und seine Gattin (diese neben dem Bräutigam).
Hinter ihr Herr und Frau v. Rardorff

den Weg für die beste Eingeleitung ge-
hen werden, und zwar über acht Sprünge, die
10 bis 20 Zentimeter gegen vorber erhöht
werden. Wieder gingen aus diesem Stücken drei
Meter mit 0 Fehlern hervor, so daß nochmals
suchen werden mußte. Im Treffen lag noch
bestimmte Mentara (Zichonellower) an

Den beiden siegreichen Deutschen Kaiser und Völkern wird nach ihrem Sieg im
Kriege eine Commemoration der Gedächtnisfeier gewidmet.

Luxemburg
 Belgium
 Haiti
 Chile
 Portugal
 Washington



ten
L. Schriftleitung
S. 34
H. 714 H. 4007.

rien.

Jahrgang.



don.

or **Etelle**.

wend die Russ
Die Anwesenden
von ihren Eiben
Jahre 1920 von
dies dem Inter-
nationale Banner,
indern der fünf
8 Bürgermeister
u bis zu den

is bis fast gegen
: 25—40 000 Zu-
suh eingefunden
Gesunde. Noch
on Raffener zur
ein trat an die
reistert anzubein-
se pflanzten sich

oben Schale des
he Feuer. Die
bet . . . !

1. 1. Aufl. 1928:
 2. 2. Aufl. 1930:
 3. 3. Aufl. 1932:
 4. 4. Aufl. 1934:
 5. 5. Aufl. 1936:
 6. 6. Aufl. 1938:
 7. 7. Aufl. 1940:
 8. 8. Aufl. 1942:
 9. 9. Aufl. 1944:
 10. 10. Aufl. 1946:
 11. 11. Aufl. 1948:
 12. 12. Aufl. 1950:
 13. 13. Aufl. 1952:
 14. 14. Aufl. 1954:
 15. 15. Aufl. 1956:
 16. 16. Aufl. 1958:
 17. 17. Aufl. 1960:
 18. 18. Aufl. 1962:
 19. 19. Aufl. 1964:
 20. 20. Aufl. 1966:
 21. 21. Aufl. 1968:
 22. 22. Aufl. 1970:
 23. 23. Aufl. 1972:
 24. 24. Aufl. 1974:
 25. 25. Aufl. 1976:
 26. 26. Aufl. 1978:
 27. 27. Aufl. 1980:
 28. 28. Aufl. 1982:
 29. 29. Aufl. 1984:
 30. 30. Aufl. 1986:
 31. 31. Aufl. 1988:
 32. 32. Aufl. 1990:
 33. 33. Aufl. 1992:
 34. 34. Aufl. 1994:
 35. 35. Aufl. 1996:
 36. 36. Aufl. 1998:
 37. 37. Aufl. 2000:
 38. 38. Aufl. 2002:
 39. 39. Aufl. 2004:
 40. 40. Aufl. 2006:
 41. 41. Aufl. 2008:
 42. 42. Aufl. 2010:
 43. 43. Aufl. 2012:
 44. 44. Aufl. 2014:
 45. 45. Aufl. 2016:
 46. 46. Aufl. 2018:
 47. 47. Aufl. 2020:
 48. 48. Aufl. 2022:
 49. 49. Aufl. 2024:
 50. 50. Aufl. 2026:
 51. 51. Aufl. 2028:
 52. 52. Aufl. 2030:
 53. 53. Aufl. 2032:
 54. 54. Aufl. 2034:
 55. 55. Aufl. 2036:
 56. 56. Aufl. 2038:
 57. 57. Aufl. 2040:
 58. 58. Aufl. 2042:
 59. 59. Aufl. 2044:
 60. 60. Aufl. 2046:
 61. 61. Aufl. 2048:
 62. 62. Aufl. 2050:
 63. 63. Aufl. 2052:
 64. 64. Aufl. 2054:
 65. 65. Aufl. 2056:
 66. 66. Aufl. 2058:
 67. 67. Aufl. 2060:
 68. 68. Aufl. 2062:
 69. 69. Aufl. 2064:
 70. 70. Aufl. 2066:
 71. 71. Aufl. 2068:
 72. 72. Aufl. 2070:
 73. 73. Aufl. 2072:
 74. 74. Aufl. 2074:
 75. 75. Aufl. 2076:
 76. 76. Aufl. 2078:
 77. 77. Aufl. 2080:
 78. 78. Aufl. 2082:
 79. 79. Aufl. 2084:
 80. 80. Aufl. 2086:
 81. 81. Aufl. 2088:
 82. 82. Aufl. 2090:
 83. 83. Aufl. 2092:
 84. 84. Aufl. 2094:
 85. 85. Aufl. 2096:
 86. 86. Aufl. 2098:
 87. 87. Aufl. 2100:
 88. 88. Aufl. 2102:
 89. 89. Aufl. 2104:
 90. 90. Aufl. 2106:
 91. 91. Aufl. 2108:
 92. 92. Aufl. 2110:
 93. 93. Aufl. 2112:
 94. 94. Aufl. 2114:
 95. 95. Aufl. 2116:
 96. 96. Aufl. 2118:
 97. 97. Aufl. 2120:
 98. 98. Aufl. 2122:
 99. 99. Aufl. 2124:
 100. 100. Aufl. 2126:
 101. 101. Aufl. 2128:
 102. 102. Aufl. 2130:
 103. 103. Aufl. 2132:
 104. 104. Aufl. 2134:
 105. 105. Aufl. 2136:
 106. 106. Aufl. 2138:
 107. 107. Aufl. 2140:
 108. 108. Aufl. 2142:
 109. 109. Aufl. 2144:
 110. 110. Aufl. 2146:
 111. 111. Aufl. 2148:
 112. 112. Aufl. 2150:
 113. 113. Aufl. 2152:
 114. 114. Aufl. 2154:
 115. 115. Aufl. 2156:
 116. 116. Aufl. 2158:
 117. 117. Aufl. 2160:
 118. 118. Aufl. 2162:
 119. 119. Aufl. 2164:
 120. 120. Aufl. 2166:
 121. 121. Aufl. 2168:
 122. 122. Aufl. 2170:
 123. 123. Aufl. 2172:
 124. 124. Aufl. 2174:
 125. 125. Aufl. 2176:
 126. 126. Aufl. 2178:
 127. 127. Aufl. 2180:
 128. 128. Aufl. 2182:
 129. 129. Aufl. 2184:
 130. 130. Aufl. 2186:
 131. 131. Aufl. 2188:
 132. 132. Aufl. 2190:
 133. 133. Aufl. 2192:
 134. 134. Aufl. 2194:
 135. 135. Aufl. 2196:
 136. 136. Aufl. 2198:
 137. 137. Aufl. 2200:
 138. 138. Aufl. 2202:
 139. 139. Aufl. 2204:
 140. 140. Aufl. 2206:
 141. 141. Aufl. 2208:
 142. 142. Aufl. 2210:
 143. 143. Aufl. 2212:
 144. 144. Aufl. 2214:
 145. 145. Aufl. 2216:
 146. 146. Aufl. 2218:
 147. 147. Aufl. 2220:
 148. 148. Aufl. 2222:
 149. 149. Aufl. 2224:
 150. 150. Aufl. 2226:
 151. 151. Aufl. 2228:
 152. 152. Aufl. 2230:
 153. 153. Aufl. 2232:
 154. 154. Aufl. 2234:
 155. 155. Aufl. 2236:
 156. 156. Aufl. 2238:
 157. 157. Aufl. 2240:
 158. 158. Aufl. 2242:
 159. 159. Aufl. 2244:
 160. 160. Aufl. 2246:
 161. 161. Aufl. 2248:
 162. 162. Aufl. 2250:
 163. 163. Aufl. 2252:
 164. 164. Aufl. 2254:
 165. 165. Aufl. 2256:
 166. 166. Aufl. 2

amplifester
1. Polen 8 Stimms-
punkte; 4. Frank-
reich 12 Stimms-
punktpunkte; 7.
Italien.

18 Silberne und
eine, 10 Silberne

Nationen.

2. People	Colony pounds
15	118
18	90
5	50
9	46
4	46
12	45
7	41
3	36
5	31
6	29
0	26
2	18
4	17
1	14
4	12
1	11
1	10
1	10
1	8
1	6
2	7
1	4
0	3
0	3
0	3
1	3
0	3
1	1
1	1

...lässt es der privaten Initiative überlassen bleiben, die für die Umstellung auf andere Fabrikationswege erforderlichen Schritte selbst zu tun.

Die Lage der deutschen Masch.

Stilleres Inlandsgeschäft verändert ruhig. —

Vom Verein D. Bau-Anstalten deutschen Maschinen.

Die deutsche Masch. ein stilleres In. im Juni. Es waren erst Kundenschaft zu beabsichtigen den U. Der Verkehr mit dem unverändert, je Belebung. Ob in dem Aufträge im Juli nur herrschenden som. stille oder aber — Fortsetzung der Abs. junktur zu erblicken nicht mit Sicherheit schleppenden Zahlung heit dauern an.

Der Beschäftig. nemindustrie hielt sich Auftragsbestände auf verhältnismäßig Stand der vorhergeh. zehnen Zweigen die Lage im Bericht wie im Juni. Das ge. lautenden Berichten d. Werkzeugmaschi. tragseingang überwiegt zur Aufrechterhaltung nächsten Monaten noch der Textilmaschi. ein Rückgang von Auf. hin. merkbar; bei ge. Beispiel Strickmaschi. schäfts um diese Zeit. werten. Die Land. auf eine Umsatzsteiger. nat. weil mit einer wird. Das Juligesch. Kraftmaschinen: pen- und Kompresso. dert. In Hütten- und war das Geschäft noch demittelbau herrsche. gende Beschäftigung, c. nat. zu größeren Abs. im Vormonat festgest. Maschinen für die Ma. dustrie hielt nicht be. in Straßen- und Baun. eingang eine saisonm. im ganzen befriedig. Werkstätten bis auf v. Die Lage des Appa. unverändert.

93 000 Arbeit.

Höhere Ziffer.

Ueber Arbeitsmarkt Rheinprovinz berichtet amt. Rheinland: nischen Arbeitsmarktes nen Linie weiter. Di. zungsempfänger und N. beitslosenversicherung Hälfte des Monats Juli mehrt. Die Zahl losen und Notstand: versicherung beträgt; Zunahme entfällt in st. lichen wie auf die m. l. länger. Damit ist d. empfänger und Notst. höher als zum g. des Vorjahres. daß die konjunkturel. Arbeitsmarktes weiter. Bei dem augenblickl. keit reichen die im Be. Rheinland aufkommen gleichen Teilen von A. bern entrichtet wunden. Arbeitslosenver. Die Beitragseinnahmen 9 170 000 Mark.

Bemerkenswert ist losen - auf die wicht. größten Anteil; sautzahl weist die Be. selnder Art auf. Es i. der die sogenannten u. gezählt werden. Diese dadurch gekennzeichnet Wechsel der Unterstü. da die Arbeitsverhältni. besonders bei abnehme. fristiger Art sind. A. mit 13,7 Prozent die E. arbeitung und h. Stelle nehmen die A. 10,5 Prozent ein. De. Spinnstoffgewer. beträgt 7,5 Prozent. A. entfallen rund zwei Dr.

Unterricht

Städt. Sch. ...

Lern- und Lehr. ...

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 8. August.

Die auf den Stichtag des 8. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber der Vorwoche um 0,4 v. H. auf 142,2 (141,7) gestiegen. Von den Hauptgruppen hat sich die Indexziffer für Apparate um 0,9 v. H. auf

gekommen. Die Ideal-Film London übernimmt die gesamte Terra-Produktion in ihren englischen Ver. leih. Außerdem ist ein gemeinsames Produktions. program für das nächste Jahr vorgesehen. Die in Aussicht genommenen Filme werden entweder unter deutscher Regie oder unter Mitwirkung deut. scher Schauspieler hergestellt. Die Ideal-Film Lon.

Mannesmann-Werke (Motoren und Lastwagen), A.-G. in Aachen. Wie die Ver. waltung mitteilt, haben die bisherigen Vorstands. mitglieder Hubert Thurn und Hermann Funke ihr. Aemter niedergelegt. Zum alleinigen Vorstand is. Karl Mewis, Kaufmann zu Aachen, bestellt worden.

Nr. 33 Seite 8

Die Wochenchau



Elida Creme für Tag und Nacht,
Wer beide braucht, es richtig macht.
Nacht-Creme bringt der Haut die Frische,
Jede Stunde-Creme die Feinheit.

Schwimmen - der wahre Frauensport

Kaum eine andere Leibesübung ist so geschaffen, den Frauen vollendete Schönheit zu geben, wie das Schwimmen. Gute Schwimmerinnen haben immer eine schöne Gestalt und — wenn sie vorsichtig sind — eine wundervolle Haut.

Nicht jede Frau ist so glücklich, einen Teint und eine Haut zu besitzen, die sich von selbst der Sonne und dem Wasser anpaßt. Die meisten müssen vorsichtig sein, um Schädigungen vorzubeugen. Das ideale Mittel ist die Vereinigung der beiden Elida-Cremes, deren ständige Anwendung der Haut eine Zartheit und Frische gibt, die das Ideal der modernen Körperkultur sind.



Vor dem Bade und am Abend vor dem Schlafengehen Gesicht, Arme und alle unbedeckten Teile des Körpers sorgfältig mit Elida Nachtcreme einreiben. Sie gibt der Haut das entzogene Fett wieder.

Elida Jede Stunde Creme nach dem Bade und zu jeder Stunde des Tages, wenn grelle Sonne oder scharfer Wind Ihren Teint bedrohen können. Benützen Sie besonders diese Creme am Abend vor der Gesellschaft.

Die beiden Elida-Cremes helfen den Frauen, Freiluftsport und mondäne Geselligkeit als kultivierte Damen zu pflegen.

ELIDA CREMES

Zwei Tuben, vereinigt in der neuen Zwillingsspeckung, Mark 1.20

Er verfiel auf einmal nicht ganz meines Vaters. Seine S. mals forsche. „Sie w. Vater in da. völlig Frem. gelernt. Si. Es hat auch greiflich zu n. ohne darüber. Licht eben

Lern- und Lehr. ...

Knabeninstitut ...

Miss Gould ...

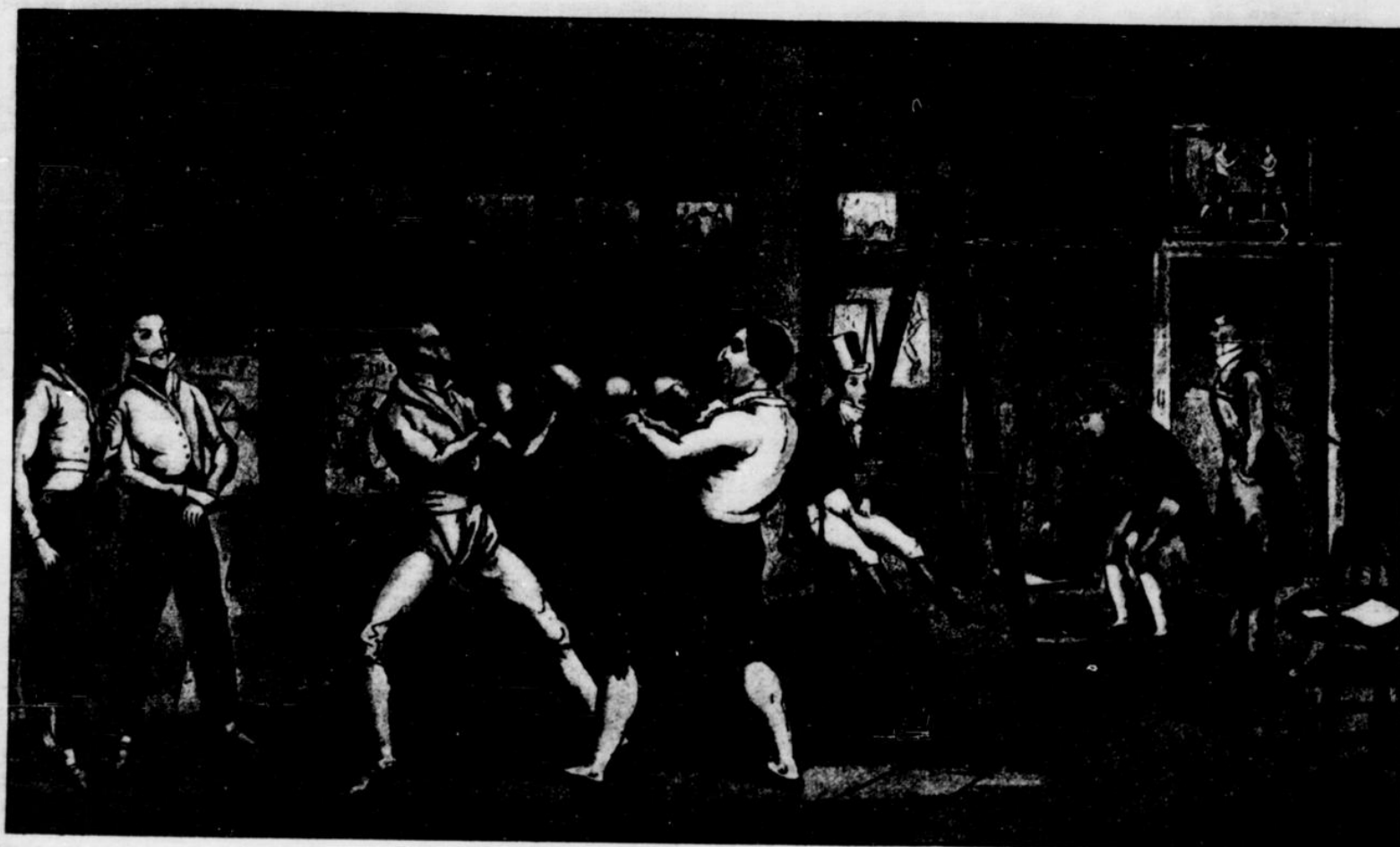
Technikum ...

Studentin ...

Hand ...

Der goldene ...

in den Elca ...



Sport vor 100 Jahren. (Nach einem alten Stich)

Das fremde Land

Roman von Gottfried Kölwel

2. Fortsetzung

Nachdruck verboten

Magda Schuder, eine junge Kunstliebende, kehrt mit dem Ehemann in den Heimatsort zu ihrem Vater zurück und berichtigt die in ihrem Eltern-Bahnhof, in Italien eine Stellung als Gelehrerin anzunehmen. Auch der Jugendbräutigam Konrad Reide, der kurz vor dem Universitäts-Abschluss steht, erfüllt vor ihr vielen Plänen. Die beiden wollen in den orientalischen Ländern Erziehung schenken und tief. In Neapel, wo Magda ihre Reise seit einige Tage unterbricht, macht sie die Bekanntschaft eines jungen Italieners, Antonio Melari, der ihr die großen Kunstwerke des Meisters Edson nach kurzem Zusammenkommen in der Kunstwelt der Welt erschafft erachtet, vor der aber Magda, einer inneren Mahnung folgend, flieht. In Palermo tritt sie der Stellung in dem Hause eines Barons Nicolo an, der als einer der reichsten Herren der Insel gilt. Sie hat das Glück, Gelegenheit, das Zusammenkommen mit seiner zweiten Frau mondänen jungen Frau Eucletia zu beobachten. Nach kurzer Zeit lernt sie im Hause des Barons auch dessen jüdischen Aufseher kennen, den Sohn aus erster Ehe, der, um die Tochter zu ihrem Mann zu führen, seinen Namen in den Namen des Barons umwandeln will. Der junge Mann, der seinen Namen in den Namen des Barons umwandeln will, ist ein Verräther, der seinen Namen in den Namen des Barons umwandeln will. Der junge Mann, der seinen Namen in den Namen des Barons umwandeln will, ist ein Verräther, der seinen Namen in den Namen des Barons umwandeln will.

Er verstärkte seinen Blick: „Es ist ja ein ganz außerordentlicher Zufall, daß wir uns noch mal sehen im Leben, und es ist für mich nicht ganz einfach, Sie gerade hier, im Hause meines Vaters wiederzufinden.“

Seine Stimme wurde leiser, indem er abermals forschend nach der Thür aussah:
„Sie werden mich begreifen: Wenn mein Vater in das Zimmer tritt, wir sind uns beide völlig Fremde. Wir haben uns eben erst kennengelernt. Sie wissen ja sicher, wie die Väter denken. Sie wollen die Söhne nie verstehen. Es hat auch gar keinen Sinn, ihnen etwas begrifflich zu machen. Man lebt eben sein Leben, ohne darüber zu sprechen. So, wie das elektrische Licht eben brennt, ohne sich dem Wind aus-

löfchen zu lassen. Denn es nährt sich nicht von einem eingezogenen Docht, wie das der Alten, sondern es wird gespeist von einem kreisenden Strom. Ja, wir jungen Menschen gleichen überhaupt den Errungenschaften der Zeit. Unsere Herzen schlagen wie die Motoren. Wir sausen um die gefährlichsten Kurven. Wir pfeifen selbst auf den Tod."

Diese trotz aller anfänglichen Vorſicht zuletzt doch wieder ſehr lebhaft gewordenen Worte waren plötzlich wie Wind von ihm gefallen, und es herrſchte, als der Vater und Lucretia vor der Thür zu hören waren, eine ſolch geſellſchaftliche Stille zwiſchen Vittorio und Magda, als hätte hier nicht das leichtſte Lüftchen geweht.

Der alte livrierte Diener, der draußen in der Loggia auf die verspätete Ankunft des Barons und seiner Gemahlin gewartet hatte, öffnete weit die Thür des Speiseraumes.

Mit einem von den Lidern halb zugebedekten
Blick, den kein Mensch richtig sehen konnte, trat
Luctretia in den Raum. Sie trug ein sehr zart-
farbened Kleid aus gelblich weicher Seide, das
leicht um ihre schlanken Formen wehte, als wäre
sie nicht mit Stoffen, sondern mit einem zaube-
rischen Gewebe aus Licht bekleidet. Ihr tigan-
rotes Haar lag in großen, weichen Wellen. Die
langen, darunter hervortretenden Ohrringe
waren empfindsam wie Seismographen.

Als sie Vittorio die Hand zum Kusse reichte, schien etwas über ihr abgewandtes Gesicht zu wehen wie eine Schleiermaske, die im nächsten Augenblick schon wieder zerstoßen war.

Der Baron wandte sich an Vittorio: „Du wirst dich wohl inzwischen mit Fräulein Schröder bekannt gemacht haben?“

Vittorio verneigte sich höflich, doch ohne Magda recht anzublicken, und man setzte sich zu Tisch.

Zunächst herrschte eine eigenartige Stille, in der man nichts hörte als den alten Diener, der die Suppe in die Teller füllte.

Diese Stille hielt auch noch an, als man bereits zu essen begonnen hatte.

Lucretia sah da mit etwas gesenktem Gesichte, und ihre Augen waren noch immer halb zuge schlagen, so daß auch jetzt niemand genau ihren Blick sehen konnte.

Jeden Tag, wenn Lucretia kam, war es ihr erstes gewesen, sich bei Magda nach dem kleinen Umberto zu erkundigen, ob er gut auffasse, artig sei und dergleichen, und meist bekam Magda dann lobend zu hören, wie sehr der Junge sie schätze.

Heute fiel darüber kein Wort.

Da begann der Baron zu Vittorio zu sprechen:
„Bis von Mailand her, das ist immer eine
tüchtige Reife. Wo hast du dich diesmal zur
Unterbrechung aufgehalten?“

„Ich wäre am liebsten durchgefahren“, erwiderte Vittorio. „Aber ein guter Freund hat mich in Rom mit aus dem Zug gezogen, und so bin ich dort etwas geblieben.“

„In Neapel hast du dich diesmal gar nicht aufgehalten?“ fragte der Vater, der wusste, daß Neapel eine Lieblingsstadt Vittorios war.

ien
L. G. Schilling
29 34
H. 714 H. 4007.

riten.

Jahrgang.

m

idol.

92 Stelle.

Während die Russen
Die Anwesenden
von ihren Eichen
Jahre 1920 von
dieses dem Inter-
nationale Banner,
Inbegriff der fünf
a Bürgermeister
u bis zu den

te die fast gegen
25—30 000 Zu-
suh eingefanden
Gesunde. Noch
on Raffener zur
gin trat an die
reistert anzubein-
se pflangen sich

den Schale des
Se Gener. Die
bet . . . !

Laftager 1938:
„Eliot“, punkte-
3 Minuspunkte;
nte.

empfindlicher
4. Polen 8 Stimms-
punkte; 4. Grund-
linien 12 Stimms-
punktsysteme; 7.
12.

18 Silberne und
eine, 10 Silberne

Nationen.

2. Weight	Helianthus annuus
15	118
18	90
5	80
9	40
4	46
12	45
7	41
5	36
3	31
6	26
0	26
2	18
4	17
1	14
4	12
1	11
1	10
2	10
1	8
1	8
2	7
1	4
0	3
0	3
0	3
1	3
0	3
1	2
1	1
1	1

Den beiden siegreichen Deutschen Müller und Roether wird nach ihrem Sieg im
Ringer ohne Gewinnermann der Lorbeerzone gereicht.

...es der privaten Initiative überlassen bleiben, die für die Umstellung auf andere Fabrikationswege erforderlichen Schritte selbst zu tun.

Die Lage der deutschen Masch.

Stilleres Inlandsgeschäft verändert ruhig.

Vom Verein G. bau-Anstalt.

Die deutsche Maschine stiller im Juni. Es waren es Kundschaft zu befragung der U. Der Verkehr mit dem unverändert, so Belegung. Ob in dem Aufträge im Juli nur herrschenden somit stille oder aber — Fortsetzung der Abjunktur zu erblickt nicht mit Sicherheit schleppenden Zahlungen dauern an.

Der Beschäftigtenindustrie hielt sich Auftragsbestände am verhältnismäßig Stand der vorhergezeigten Zweigen die Lage im Bericht wie im Juni. Das lautenden Berichten Werkzeugmaschinen tragsleistung überwiegt zur Aufrechterhaltung nächsten Monaten noch der Textilmaschinen ein Rückgang von Auslieferung; bei der Beschäftigung der Strickmaschinen schließt um diese Zeit werden. Die Lage auf eine Umsatzengeheimnis, weil mit einer wird. Das Juligeschäft Kraftmaschinen, pen- und Kompressordert. In Hütten- und war das Geschäft redemittelbau herrschende Beschäftigung, und zu größeren Absatz im Vormonat festgesetzt Maschinen für die Industrie hielt nicht in Straßen- und Baumeingang eine salomonische ganzen betriebl. Werksstätten bis auf die Lage des Apparats unverändert.

93 000 Arbeit

in

Höhere Ziffer

Ueber Arbeitsmarkt Rheinprovinz berichtet am Rheinland: altes Arbeitsmarktes Linie weiter. Die zungespälinger und beitslosenversicherung Hälfte des Monats Juli mehr. Die Zahl losen und Notstandversicherung beträgt Zunahme entfällt in stlichen wie auf die mänger. Damit ist Empfänger und Notst höher als zum des Vorjahres, daß die konjunkturel Arbeitsmarktes weiter Bei dem augenblicklich keit reichen die im Be Rheinland aufkommern gleichen Teilen von / bern entrichtet werden Arbeitslosenver Die Beitragseinnahme 9 170 000 Mark.

Bemerkenswert ist losen, auf die wick größten Anteil samzahl weist die Be selnder Art auf. Es der die sogenannten gezählt werden. Dies dadurch gekennzeichnet Wechsel der Unterstü da die Arbeitsverhältnis besonders bei abnehm fristiger Art sind. A mit 13,7 Prozent die i arbeitung und i Stelle nehmen die A 10,5 Prozent ein. D Spinnstoffgewer beträgt 7,5 Prozent, entfallen rund zwei D

Unterricht

Stationen, ...

Stationen, ...

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 8. August.

Die auf den Stichtag des 8. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber der Vorwoche um 0,4 v. H. auf 142,2 (141,7) gestiegen. Von den Hauptgruppen hat sich

gekommen. Die Ideal-Film London übernimmt die gesamte Terra-Produktion in ihren englischen Verleih. Außerdem ist ein gemeinsames Produktionsprogramm für das nächste Jahr vorgesehen. Die in Aussicht genommenen Filme werden entweder unter deutscher Regie oder unter Mitwirkung deutscher Schauspieler hergestellt. Die Ideal-Film Lon-

Mannesmann-Wagen (Mannesmann und Lastwagen), A.-G. in Aachen. Wie die Verwaltung mitteilt, haben die bisherigen Vorstandsmitglieder Hubert Thurn und Hermann Funke ihr Amt niedergelegt. Zum alleinigen Vorstand ist Karl Mewis, Kaufmann zu Aachen, bestellt worden.

Nr. 33 Seite 14

in die verschiedenen Blumenkelche, atmete den Duft tief ein und baskte den des Weges kommenden Faltern nach.

Magda hatte indessen die heran kommenden Schritte Vittorios gehört. Sie richtete sich plötzlich auf, und als sie ihn vor sich bemerkte, war sie sehr verlegen und errötete. Ihr Gesicht trug die unverkennbare Spur, daß sie eben an nichts anderes als an ihn gedacht hatte. Während sie dies aber hinter einer rasch gleichgültig werden den Miene zu verbergen suchte, setzte sich Vittorio zu ihr auf die Bank.

Magda rückte etwas zur Seite, so daß ein Abstand zwischen ihnen deutlich wurde. Da begann Vittorio:

„Also immer dasselbe? Auch hier fliehen Sie bereits wieder vor mir?“

Magda, ernst zu Boden gewandt, erwiderte kein Wort.

„Warum nur immer diese Flucht?“ fuhr Vittorio weiter. „Sie müssen es doch fühlen: Wenn man vor etwas flieht, ist man damit schon verbunden. Man hat die Stärke abgegeben, der Gefahr zu begegnen.“

Während er hierauf Magda, die noch immer schweigend blieb, von der Seite betrachtete, sah er ihre gesunde, rötlich angehauchte Hautfarbe, fühlte die mädchenhafte Gesundheit in ihr, und sein Blick verweilte auf ihrem Gesicht und ihrem blondhaar immer wohlgefälliger, als hätte er einen köstlichen deutschen Apfel vor sich.

Deshalb begann er mit einer einschmeichelnden Stimme:

„Es ist so schade. Was könnten wir beide aneinander Herzliches erleben! Wenn ich an Neapel denke: Wie traumverloren Sie dasahen und hinausblitten auf das Meer. Wie wenn Sie gar nicht mehr an einer Bank, sondern an die Luft angelehnt gewesen wären ... Ich mache Ihnen einen Vorschlag. Gehen Sie heute Abend aus! Scheinbar ins Theater oder in ein Kino. Ich treffe Sie draußen am Meer, an der Porta Felice. Die Nacht wird

Im Meer

Der Himmel hängt wie Blei so schwer
Dicht auf dem wildemporten Meer;
Ein englisches Segel, fast die Quer,
Schiebt wie ein Pfeil darüber her.

Ein Messer, so das Meer sich schliff,
Da starrt ein starkes Felsenriff
Und schligt das Engelländerschiff;
Das Meer tut einen guten Griff.

Viel tausend Bibeln sind die Fracht,
Die sinken in die Wassernacht;
Schon hat in blanker Schuppentracht
Das Seevolk sich herbeigemacht.

Da wimmelt es von Lurch und Fisch,
Sie sitzen am Korallentisch,
Her schiebt der Leviathan rich (rasch):
Was ist das für ein Flederwisch?

Die Seeschlang als die Königin
Kommt auch und blättert her und hin,
Sie pult die Brill und liest darin
Verkehrt und findet keinen Sinn.

Sie ztehn den Steuermann empor
Und halten ihm die Bibel vor,
Doch der zu schweigen sich verschwor,
Das Meer durchbraust sein taubes Ohr.
Gottfried Keller.



Bildnis einer Südländerin. Von Alexander Galloway

heute sehr schön. Der Mond ist im Zunehmen und erhellt die Wege. Draußen vor der Stadt, wo die Berge in das Wasser abfallen, weiß ich einen wundervollen Platz für uns. In der Bucht ist das Wasser so klar, daß man bis auf den Grund sieht. Kein Mensch kommt hin. Außerdem verdeckt uns das Gestrüpp der Zitronenbäume ...

Magda entgegnete auch darauf nichts, und als man unerwartete Schritte im Ries hörte, fügte Vittorio mit einer eindringlichen, zwingenden Stimme noch rasch hinzu:

„Ich erwarte Sie ganz bestimmt. Punkt neun Uhr!“

In diesem Augenblick sah man, wie der kleine Umberto in der Richtung lief, woher die Schritte kamen, und hörte seine hellen Rufe:

„Mutti, Mutti, fleh nur einmal her, was für herrliche Blumen hier blühen!“

Währenddessen kam Lucretia nahe an die Bank. Auffällig war es, wie wenig sie Vittorio beachtete, sie erwiderte kaum seinen Gruß, während sie sich sehr freundlich an Magda wandte:

„Was für eine Freude das Kind doch an den Blumen hat!“

Und zum kleinen Umberto sagte sie:

„Du darfst dir auch einige pflücken, wenn es dir Spaß macht.“

Hierauf glaubte Magda zu bemerken, wie Lucretias Blick manchmal auf ihr ruhte, und weil sie das unangenehme Gefühl hatte, man könnte ihr vom Gesicht ablesen, was Vittorio eben zu ihr gesprochen habe, lief sie rasch dem kleinen Umberto nach, der sich wieder gegen die Blumenanlagen gewandt hatte, und verschwand mit ihm hinter hohem Blüthengebüsch.

Lucretia war inzwischen weitergegangen. Sie hatte sich um Vittorio, der sich mit ihr in ein breiteres Gespräch einlassen wollte, gar nicht weiter gekümmert, sondern sich fast etwas beiss von ihm abgewandt. Um so mehr erschau sie, als sie, eben auf dem Weg zwischen dichten Palmen angekommen, hastende Schritte hinter sich hörte. Sie blickte um und bemerkte Vittorio. Seine Augen waren fast zu, indes er, etwas gebückt, als mühte er die Luft wie eine hemmende Masse zur Seite drängen, immer näher kam. Sein Atem ging unruhig, ähnlich wie der eines jagenden Tieres, unter dessen Beinen Kiefen strecken zu kurzen Ellen werden ... Ihm schwindelte, als er endlich vor Lucretia stand, der Boden unter ihm schien zu wanken, und er machte den Eindruck eines Verfüßten.

Aber dann fand er mit einemmal wieder sicher auf der Erde. Er fand so fest, als stünde er auf vier Beinen da.

Die Wochen

„Du sollst und es mach diesen Wochen gewählt.“

Lucretia, vor ihm auf Augen ruhten auf ihm.

Da sagte Lucretia, mehr, sondern qualmender ...

„Ich kann und flehe ...“

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

Lucretia ...

müsse es der privaten Initiative überlassen bleiben, die für die Umstellung auf andere Fabrikationszweige erforderlichen Schritte selbst zu tun.

Die Lage der deutschen Masch.

Stilleres Inlandsgeschäft verändert ruhig. —

händler.

Vom Verein C

bau-Anstalt

deutschen Maschinen

Die deutsche Ma

ein stilleres In

im Juni. Es waren er

Kundschaft zu bearb

tragserteilung den U

Der Verkehr mit dem

unverändert, je

Belebung. Ob in dem

Aufträge im Juli nur

herrschenden som

stille oder aber —

Fortsetzung der Ab

junktur zu erblick

nicht mit Sicherheit

schleppenden Zahlungs

heit dauern an.

Der Beschäfti

nenindustrie hielt sich

Auftragsbestände aus

verhältnismäßig

Stand der vorherge

zelenen Zweigen

die Lage im Bericht

wie im Juni. Das g

lautenden Berichten

Werkzeugmasch

tragseingang überwie

zur Aufrechterhaltung

nächsten Monaten vor

der Textilmasch

ein Rückgang von An

hingeworfen; bei ge

Benutzung Strickmasch

schäfts um diese Zeit

werten. Die Land

auf eine Umsatzsteige

naten, weil mit einer

wird. Das Juligeschäft

Kraftmaschinen

pen- und Kompressor

der. In Hütten- und

war das Geschäft red

dermittelbau herrschte

gende Beschäftigung,

nat zu größeren Absat

im Vormonat festgeste

Maschinen für die Na

dustrie hielt nicht be

In Straßen- und Baum

eingang eine saisonm

im ganzen betriebli

Werkstätten bis auf

Die Lage des Appa

unverändert

93 000 Arbei

in

Höhere Ziffer

Ueber Arbeitsmar

heinprovinz berichte

am Rheinland:

nischen Arbeitsmarke

nen Linie weiter. D

zungsempfänger und

beitslosenversicherung

Halbte des Monats Ju

mehrte. Die Zahl

losen und Notstands

versicherung beträgt

Zunahme entfällt in

stlichen wie auf die

länger. Damit ist d

empfänger und Notst

höher als zum

des Vorjahres.

daß die konjunkture

Arbeitsmarktes weiter

Bei dem augenblickl

keit reichen die im

Rheinland aufkomme

gleichen Teilen von

bern entrichtet werde

Arbeitslosenver

Die Beitragseinnahme

9 170 000 Mark.

Bemerkenswert ist

losen auf die wich

größten Anteil

satzzahl weist die

seiner Art auf. Es

der die sogenannten

gezählt werden. Dies

dadurch gekennzeichnet

Wechsel der Unterstü

da die Arbeitsverhältn

besonders bei abnehm

fristiger Art sind. A

mit 13,7 Prozent die

arbeitung und

Stelle nehmen die A

10,5 Prozent ein. D

Spinnstoffgewe

trägt 7,5 Prozent

entfallen rund zwei D

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 8. August.

Die auf den Stichtag des 8. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber der Vorwoche um 0,4 v. H. auf 142,2 (141,7) gestiegen. Von den Hauptgruppen hat sich die Indexziffer für Lebensmittel um 1,2 v. H. auf

gekommen. Die Ideal-Film London übernimmt die gesamte Terra-Produktion in ihren englischen Verleih. Außerdem ist ein gemeinsames Produktionsprogramm für das nächste Jahr vorgesehen. Die in Aussicht genommenen Filme werden entweder unter deutscher Regie oder unter Mitwirkung deutscher Schauspieler hergestellt. Die Ideal-Film Lon-

Mannesmann-Wulst (Motoren und Lastwagen), A.-G. in Aachen. Wie die Verwaltung mitteilt, haben die bisherigen Vorstandsmitglieder Hubert Thurn und Hermann Funke ihr Aemter niedergelegt. Zum alleinigen Vorstand ist Karl Mewis, Kaufmann zu Aachen, bestellt worden.

Nr. 33 Seite 18

Die Wochenchau

Das schöne photographische Bild

Unter diesem Motto veröffentlicht wir im vergangenen Jahre ein photographisches Preiswettbewerb, das reiche Ergebnisse brachte. Die preisgekrönten wie die angelauten Aufnahmen haben wir unseren Lesern im Laufe der vergangenen Monate gezeigt, aber auch weiterhin soll das schöne photographische Bildnis in der „Wochenchau“ besondere Beachtung finden. Aufnahmen erster in- und ausländischer Photographen — wohl-gelungene Amateuraufnahmen dürfen nicht fehlen — werden alle jene Leser erfreuen, die mit uns in der Photographie einen neuen Zweig der Kunst sehen. D. Red.



Das gute Herrenbildnis
Der Operettensänger von Bari, ehemals in Wien, jetzt in Neuport
Aut. d'Ors, Paris



Photographisches Bildnis der bekannten Pariser Modelldressierin Agnes
Aut. d'Ors, Paris



Apfelzweig

Aut. A. Kumbacher, Jr.



Wie der moderne Photograph ein Schmuckstück photographiert
Aut. A. Kumbacher, Jr.

Unterricht

Medizinisch-
chirurgische
Hochschule
I. Med. Abteilung
Prof. Dr. v. Berg
Prof. Dr. v. Berg
Prof. Dr. v. Berg

Lern- und Schaukasten
Köln

Arbeitsinstitut
Köln

Miss Gould
Köln

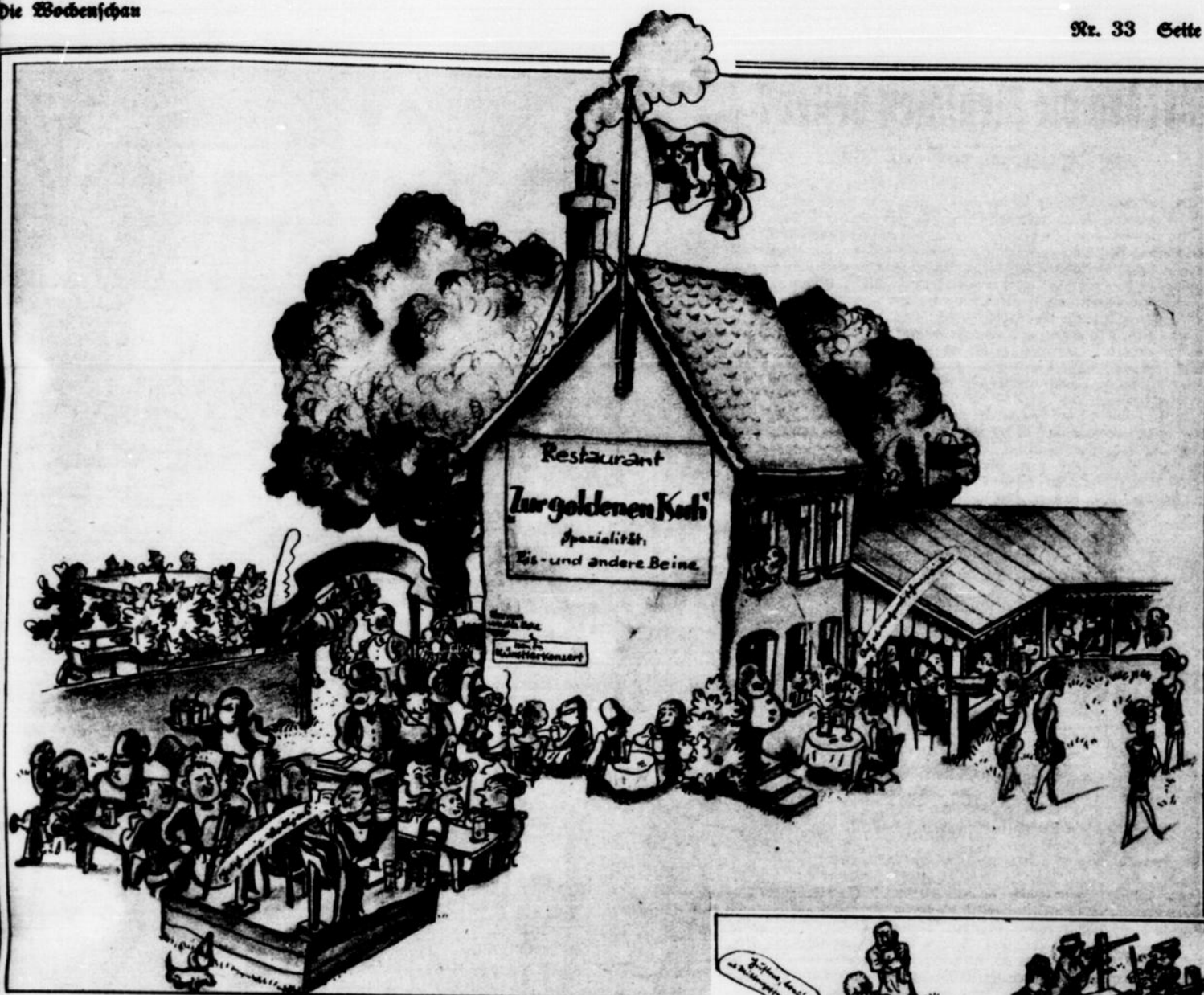
Technikum
Köln

Studentin
Köln

Hand
Köln

Das gefundene und billige Haus
Köln

um den Glas
Köln



Sonntagnachmittags...



W er wochentäglich sich gefunden / Die vorgeschriebenen acht Stunden, / Will Sonntags sein Vergnügen haben, / Sich an Natur und sonst was laben. / Reicht's nicht zur Weelensfahrt, dann geht es / Am Sonntagnachmittag per pedes / Zum nächsten Wirthshaus vor der Stadt, / Wo alles man bekommen hat: / Naturgenuß und frische Luft, / Familientrafic und Rassebut:

Im Grand Hotel „Zur goldenen Kuh“ / Seht's stürmisch wie im Weltbad zu. / Die Sonntagsausbittelfellner stützen / Wild aufgeregt umher und schwitzen. / Zum Donnerwetter, triegt man hier. . . / „Ye, Reikner, dalli, drei Glas Bier!“ / „Verstirzt, was ist e heute heiß. . .“ / „Herr Ober, bitte zweimal Eis!“ / „Ich möchte gabeln.“ — „n Augenblick.“ / „Nat, Augenblick! Ich bin's bald da, / 'ne halbe Stunde wart ich schon / Auf eine lumpige Portion.“ — / „Da se' mal einer die Person! / Na so was, schnappt Da soll doch einer. . .“ / „Frau Dinges, he, ist das Ihr Reiner? / Der dat die Pieselott geschlagen.“ / „Kartheinz, hierher! 's ist nicht zu sagen, / Man hat nur Ärger mit den Blagen.“

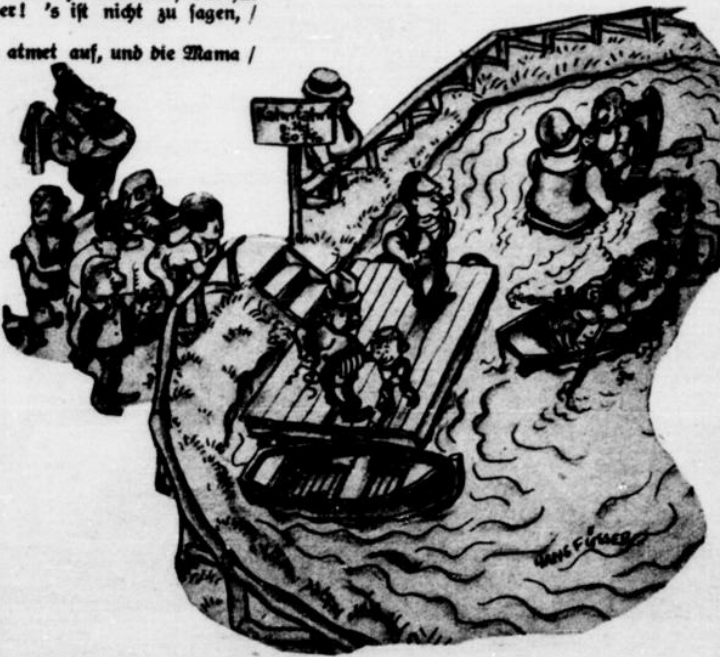
„Na, endlich ist der Kaffee da!“ / Man atmet auf, und die Mama /
Pakt Kuchen, halb verträumt schon, / Bezu- /
sam aus nem Schublatten. / Dann haut man /
ein. Die Tassen klappern. / Klappern, mußt

und schreit, / Die Mutter klagt: „Mein neues Kleid
eine, / Der brüllt laut auf und zieht rasch Leine.

Am Abendlich übt man Kritik / An Deutschlands falscher Politik. / „Da sollt' man mit der Faust dreinschlagen.“ / „Na, Mensch, hält' ich's einmal zu sagen.“ / „Was, du? Daß nicht die Hühner lachen, / Des Vieh den Bod zum Gärtner machen.“

Das Weitere verschluckt zum
Glück / Ein neues Stück der
Kurmusik.

Am Sündelreich gibt's
vielen Spah, / Der Kurt
speigt alle Mädchen nah, / Dar
quiescht und kreischt an allen
Eden, / Vor Freude theils und
theils vor Schreden. / Die
Mutter aber heult den Rahn,
/ Man weis nicht, was passieren
kann. / Die Mußst spielt, die
Reimer flüßen, / Am Spiel-
stand knäht'n die Meister-
schützen. / Und giebt am Abend
heim die Masse, / Dann macht
der Wirt mit Schmunzeln
Rasse . . . Odyßeus.



men
 2 H. Schriftleitung
 Reg 34
 TM. 714 H. 4807.

 larten.

 . Jahrgang.

m
ion.

ster Stelle.

während die Ruß-
Die Anwesenden
von ihren Eichen
im Jahre 1920 von
mitte dem Inter-
olympische Banner,
Bändern der fünf
den Bürgermeister
ben bis zu den

ung bis fast gegen
die 25—30 000 Zu-
sätzl. eingehenden
n Gefunde. Nach
von Raffiner zur
nigin trat an die
geleitet anzubau-
ruse pflanzten sich

großen Schale des
Hais Feuer. Die
endet . . .!

plafleger 1928:
uf „Eliot“, punfte-
i), 2 Brinuspunkte;
punfte.

3. Implantierter
2. Polen 8 Stimm-
punkte; 4. Frank-
reich 12 Stimm-
punkte; 7.
unfte.

ie, 10 Silberne und
goldene, 10 Silberne

er Nationen.

No.	Price	Cents.
15		113
18		69
5		50
9		49
4		46
12		45
7		41
5		38
3		31
6		26
0		23
2		18
4		17
1		14
4		12
3		11
1		10
1		10
2		10
1		8
1		8
2		7
1		4
0		3
0		3
0		3
1		3
0		3
0		3
1		1
1		1

Den beiden kriegsreichen Deutschen Mütter und Töchter wird nach ihrem Sieg im Winter eine Ehrengemeinde des Lobes zuteil.

**Burenburg
Belgien
Guini
Chile
Portugal
Schweiz**

Die Lage der deutschen Masch!

um den Sieg
stochen werden,
um 10 bis 20
wurden. Die
Reiter mit 0
gestochen werde
Saustmann 2

Den beiden siegreichen Deutschen Müller und Roether wird nach ihrem Sieg im Zweier ohne Steuermann der Lobruhmung gesiegt.

Die Lage der deutschen Masch'

Der alte Kunsthändler. Gemälde von Garrick. London.



Polens Marschall Pilsudski,
der bei dem polnisch-litauischen Konflikt eine sehr
undurchsichtige Rolle spielt

Werber für den Frieden

er das nicht sagen konnte, was er sich vorgenommen hatte. Er hätte zur Not Befehle mit gewohnter Sicherheit erteilen können, aber reden, das fühlte er, konnte er nicht. Schließlich mußte er aber anfangen, denn mit jedem Augenblick, den er noch zögerte, wuchs die Schwierigkeit. Mit einer überlauten Stimme, die bei jeder Silbe abzubrechen drohte, fing er an: „Heute sind es vierzig Jahre, daß ich zum erstenmal dieses Haus betreten habe, und während vierzig Jahren habe ich mit Ehren . . .“ Weiter konnte er nicht. Er wandte sich jäh um und ging so rasch davon, daß die Kollegen gar nicht dazu kamen, ihm die geplante letzte Ovation zu bringen, so rasch, daß Florian ihm gar nicht nachkommen konnte; so rasch ging er, daß ihm die Luft die Augen wieder trocknete. Erst weit draußen, in den stillen Theater-
aueu, verlangsamte er seinen Schritt.

Die ersten Tage in Innsbruck vergingen mit allerlei Her-
richtungen; dann kam das regelmäÙige Leben: vormittags ein
Spazierritt mit dem Diener Florian und gegen Abend ein
Spaziergang mit der Schwester, die den Haushalt führte.

Zu einer Ergreifung aber war es noch nicht gekommen. Florian hielt es zwar gut aus, einige Kilometer im Trabe zu reiten, aber wenn er hundert Meter steigen sollte, verlagte ihm der Atem. Rabba meinte, Florian würde sich schon daran gewöhnen, wieder auf Berge zu klettern, und weil ihm das Allergehen kein Vergnügen machte — so sagte er —, verachtete er bis dahin selbst auf alle anderen Unternehmungen.

„Und er bis dahin selbst auf alle größeren Unternehmungen. Es vergingen Monate, ohne daß sich etwas an dieser Lebensführung geändert hätte. Wenn der Diener über Schmerzen klagte, mußte er hören: „Schau mich an, und ich bin um zwei Jahre älter als du!“ Und es tat Radda wohl, so sprechen zu können. Im Winter schollten dem Florian manchmal die Füße an, er wurde immer mehr müde, und als sie einmal austreten wollten, konnte er nicht in den Sattel kommen. Da ließ Radda den Arzt holen, und der sagte: „Lassen Sie Ihren Diener nicht mehr reiten, Herr Sectionschef.“

Nun gingen sie spazieren. Wenn sie zurütkamen, stiegen sie die schräge steile Treppe hinan, die das Haus mit dem Weg verband, der sich zwischen dem Hügel und der anliegenden Nordseite hinzog. Für Florian war aber auch das Steigen nicht schwer, er mußte sich am Geländer anhalten. Wenn sie so zusammen auf der Treppe gingen, sagte Radda: „Schau mich an“, und er mußte sich, mit festen Schritten zu gehen, ohne sich am Geländer zu stützen; sobald er allein ging, hielt er sich auch an. Im nächsten Herbst verschlimmerte sich Florians Zustand; es ging überhaupt mit ihm schon zu Ende. Und eines Tages war er gestorben, so wie viele alte Leute sterben, ohne besondere Krankheit, weil nun ihre Zeit gekommen war.

Nach Florians Tod versiel Radba in einen Taumel, der halb Trauer, halb Angst vor dem Tode war; ihm war, als hätte man ihm das letzte Geländer von seinem Lebensweg abgerissen. Da war es seine Schwester, die ihm zuredete: „Du sollst wieder reiten, das Reiten hat dir immer gut getan.“ Aber Radba glaubte, daß es mit dem Reiten gar nicht mehr ginge, und fürchtete sich die Möglichkeit dessen zu erproben. So lebte er einige Monate in einem Zustand immer wachsenden Unbehagens, der jeden Tag in Krankheit umschlagen konnte. Und einmal, ohne es recht zu wollen, weil er nicht mehr die Kraft besaß, seinen Willen durchzusetzen, in einer Art Trok gegen sich selbst, ging er in ein Vermittlungsbüro und nahm einige jungen ausgedienten Soldaten als Diener auf. Der neue Diener hieß Peter. Aber Radba nannte ihn Florian, denn es fiel ihm schwer, sich an den neuen Namen zu gewöhnen. Florian, der junge, erkletterte die Berge, wenn ihm sein Herr Urlaub gab. Florian, der junge, ritt wie ein Teufel. Radba verkaufte die



Die Jungfrau Maria mit dem Stahlbalm
Frankreich schenkte diese Marienfigur Belgien zur Erinnerung an die Einweihung der Löwenener Bibliothek. Die Mutter Christi mit einem Stahlbalm darzustellen, ist zum mindesten eine Geschmacklosigkeit. Die Figur soll an der Außenseite des Gebäudes ihren Platz finden

Augs. Berst. II. G. 10. b. H.

Peter sollte ihn pflegen, aber Radda wies ihn aus dem Zimmer. Er vertrug nicht dieses laute Reden des starken, gesunden jungen Menschen, und das feste Auftreten, und die Wendungen auf dem Abjah gingen ihm wie Stiche durch den Körper.

Eines Abends kam Peter auf weichen Filzschuhen geräuschlos ins Zimmer. Er setzte seinem Herrn eine klare Suppe mit Ei vor, die er gewünscht hatte.

Radda brachte nicht einen Löffel von der Suppe hinunter und gab sie dem Diener. Peter zog aus der Tasche ein Stück Brod, brockte es in die Brühe und ah gierig schlürfsend,



**Ein Denkmal in Koblenz, das die französische
Revolutionsarmee 1793 errichtete,** Scherf
sollte im Jahre 1806 mit einem Reliefschmuck versehen
werden, der Szenen aus dem Einzug der Franzosen
in Deutschland darstellt. Jetzt hat in Anwesenheit
des französischen Oberkommandeurs im Rheinland,
des Generals Guillaumat, die damals vergessene Auf-
stellung der Reliefs doch noch stattgefunden, wodurch
die deutsche Bevölkerung erneut belehrt und heraus-
gefordert wird

Pferde. Florian, der junge, sprang die steilen Stiegen in großen Ecken hinauf und hinunter; er nahm gleich zwei und drei Stufen auf einmal. Radba stellte die Spaziergänge ein. Er legte sich zu Bette — er wurde krank.



Weiße Offiziere in der chinesischen Armee

Eine Offizierin des chinesischen weiblichen „Todesverachtungsregiments“ im Gespräch mit ihrer Adjutantin während der Gedächtnisfeier für den verstorbenen chinesischen Revolutionär Dr. Sun Yat Sen in Peking

Den beiden siegreichen Deutschen Kämpfer und Kämpfer wird nach ihrem Sieg im
Kampfe eine Ehrengewand der Befreiung gewährt.

men
 * H. G.
 meg 84
 RM. 716 M. 4007.

Barten.

I. Jahrgang.



tion.

Wieder Stelle.
während die Wuffl
Die Unwesend
s von ihren Eige
im Jahre 1920 vo
omitted dem Inter
olympische Banner.
Während der fünf
den Bürgermeister
eben bis zu den
1.
tung 1918 fast gegen
die 25-0000 Ba
Häuser eingestoben
zu Grunde. Nach
von Kaffee zur
singen trat an die
begehrte aufzubei
brunne pflanzten 10

großen Schale des
pflanzlichen Lebens. Die
Leben . . .!

1 piastfeger 1090:
auf „Eilat“, punkte-
h), 2 Stinuspunkte;
punkte.
Olympiafeger
2, 10 Polen 8 Stinus-
ispunkte; 4. Frank-
Italien 12 Stinus-
Stinuspunkte; 7.
unkte.

ne, 10 Silberne und
goldene, 10 Silberne

er Nationen.

Scientific & Public Justice

15	113
18	60

5	50
9	40
4	10

4	48
13	45
7	41

7	41
5	38
3	31

60

2	18
4	17

1	14
4	12

1	11
1	10
1	10

1 10
2 10
1 10

1 8
1 8
2 7

1 1 4
0 0 3

0 3
0 3

0	0	8
1	1	8
1	2	2

1	0	2
1	0	3
0	1	1

1 1 1

müsse es der privaten Initiative überlassen bleiben, die für die Umstellung auf andere Fabrikationswege erforderlichen Schritte selbst zu tun.

Die Lage der deutschen Masch.

Stilleres Inlandsgeschäft verändert ruhig. —

Vom Verein C bau-Anstalt, deutschen Maschinen.

Die deutsche Ma ein stilleres in im Juni. Es waren es Kundschaft zu beab tragserteilung den U. Der Verkehr mit dem unverändert, je Belegung. Ob in dem Aufträge im Juli nur herrschenden somi stille oder aber — Fortsetzung der Ab junktur zu erblick nicht mit Sicherheit schleppenden Zahlun heit dauern an.

Der Beschäfti nenindustrie hielt sich Auftragsbestände au verhältnismäßig Stand der vorherge zellen Zweigen die Lage im Bericht wie im Juni. Das g lautenden Berichten d Werkzeugmachs trageingang überwie zur Aufrechterhaltung nächsten Monaten not der Textilmasch ein Rückgang von An hin zu erwarten; bei ge Beispiel Strickmasch schließt um diese Zeit werten. Die Lands auf eine Umsatzsteige naten, weil mit einer wird. Das Juligesch Kraftmaschinen pen- und Kompresso det. In Hütten- un war das Geschäft red dermittelbau herrschu gende Beschäftigung, nat zu größeren Absc im Vormonat festgeste Maschinen für die Na dustrie hielt nicht b In Straßen- und Baum eingang eine saisonn im ganzen befriedig Werkstätten bis auf 1 Die Lage des Appa unverändert

93 000 Arbel in

Höhere Ziffer

Ueber Arbeitsmark Rheinprovinz berichte amt Rheinland: nischen Arbeitsmarke nen Linie weiter. D zungsempfänger und l beitslosenversicherung Hälfte des Monats Jul mehrt. Die Zahl losen und Notstands versicherung beträgt Zunahme entfällt in st lichen wie auf die m lärer. Damit ist d empfänger und Notst höher als zum des Vorjahres. daß die konjunktur Arbeitsmarktes weiter Bei dem augenblickl keit reichen die im B Rheinland aufkommen gleichen Teilen von / bern entrichtet werde Arbeitslosenver Die Beitragseinnahme 9 170 000 Mark.

Bemerkenswert ist losen auf die wick größten Anteil samtzahl weist die B selnder Art auf. Es der die sogenannten gezählt werden. Dies dadurch gekennzeichnet Wechsel der Unterstüt da die Arbeitsverhältn besonders bei abnehm fristiger Art sind. A mit 13,7 Prozent die arbeitung und Stelle nehmen die A 10,5 Prozent ein. D Spinnstoffgewe beträgt 7,5 Prozent, entfallen rund zwei C

Unterricht

Blattschneid. ...

Lernst Schaufenster ...

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 8. August.

Die auf den Stichtag des 8. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber der Vorwoche um 0,4 v. H. auf 142,2 (141,7) gestiegen. Von den Hauptgruppen hat sich die Indexziffer für Ausrüstungsgegenstände um 1,5 v. H. an

gekommen. Die Ideal-Film London übernimmt die gesamte Terra-Produktion in ihren englischen Verleih. Außerdem ist ein gemeinsames Produktionsprogramm für das nächste Jahr vorgesehen. Die in Aussicht genommenen Filme werden entweder unter deutscher Regie oder unter Mitwirkung deutscher Schauspieler hergestellt. Die Ideal-Film Lon

Mannesmann-Kulag (Motoren und Lastwagen), A.-G. in Aachen. Wie die Verwaltung mitteilt, haben die bisherigen Vorstandsmitglieder Hubert Thurn und Hermann Funke ihr Aemter niedergelegt. Zum alleinigen Vorstand ist Karl Mewis, Kaufmann zu Aachen, bestellt worden.

Nr. 33 Seite 24

Die Wochenchau



Marceline Day erhält sich nur durch Menschenbitten schiant

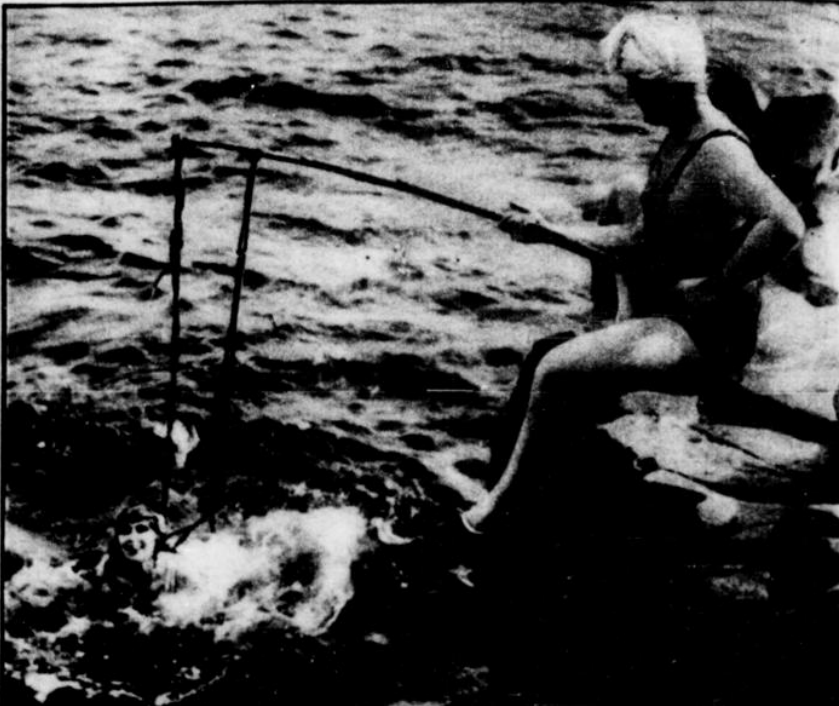
Er griff nach der Glode, er läutete; Peter wachte nicht auf. Nach einigem Herumschluden fiel er nur in eine andere Tonart. In höchster Not schleuderte Radda die Glode gegen den Lehnstuhl. Aber sie fiel ganz nah vom Bett nieder — Radda war zu schwach. Jetzt nahm er die letzten Kräfte seines bebenden Körpers zusammen, hob sich aus dem Bett und stolperte gegen den Lehnstuhl. Seine dünnen Finger betamen das Weiche, Nachgiebige zu fassen, nach dem sie gestreift hatten, umtrampften es, fest, immer fester, und ließen es nicht mehr los. Die Worte, die der verzerrte Mund dabei ausstieß, waren mehr ge-

ohne aufzuschauen. Wie er fertig war, legte er den Löffel ab und stellte den Teller beiseite. Dann schaute er mit großen Augen im Zimmer herum. Das Fett der Suppe glänzte auf seinen roten Lippen.

Radda fühlte sich beengt von dem Dasein dieses Menschen und wollte ihn doch nicht fortschicken, denn seit er krank war, ängstigte er sich vor dem Alleinsein. Damit er aber wenigstens nicht mehr diesen dummen teilnahmslosen Blicken begegnen müsse, sagte er: „Darfst du jetzt da in den Lehnstuhl sehen und schlafen; wenn ich dich brauche, werde ich läuten.“ Und er selbst nahm ein Schlafpulver.

Beide schliefen. Aber Peter rutschte immer mit dem Kopf von der Schlummerrolle hinunter und wachte dabei auf. Und weil es ihm so bequemer war, legte er sich lieber auf den Teppich.

Radda wurde durch ein Geräusch geweckt, das ihm fremd war und das ihn schon im Schlaf mit Angst erfüllt hatte. Das Nachtlicht war ausgegangen, er konnte sich nicht gleich zu rechtfinden. Er lauschte. Das war der junge Florian; er schnarchte in langen Zügen. Radda fühlte seine Brust gedrückt, ihm war, als ob dieser Mensch die Luft wegatme, und sein Körper zitterte vor Wut und Angst. Diese Finsternis und das Schnarchen! Das konnte er nicht länger aushalten.

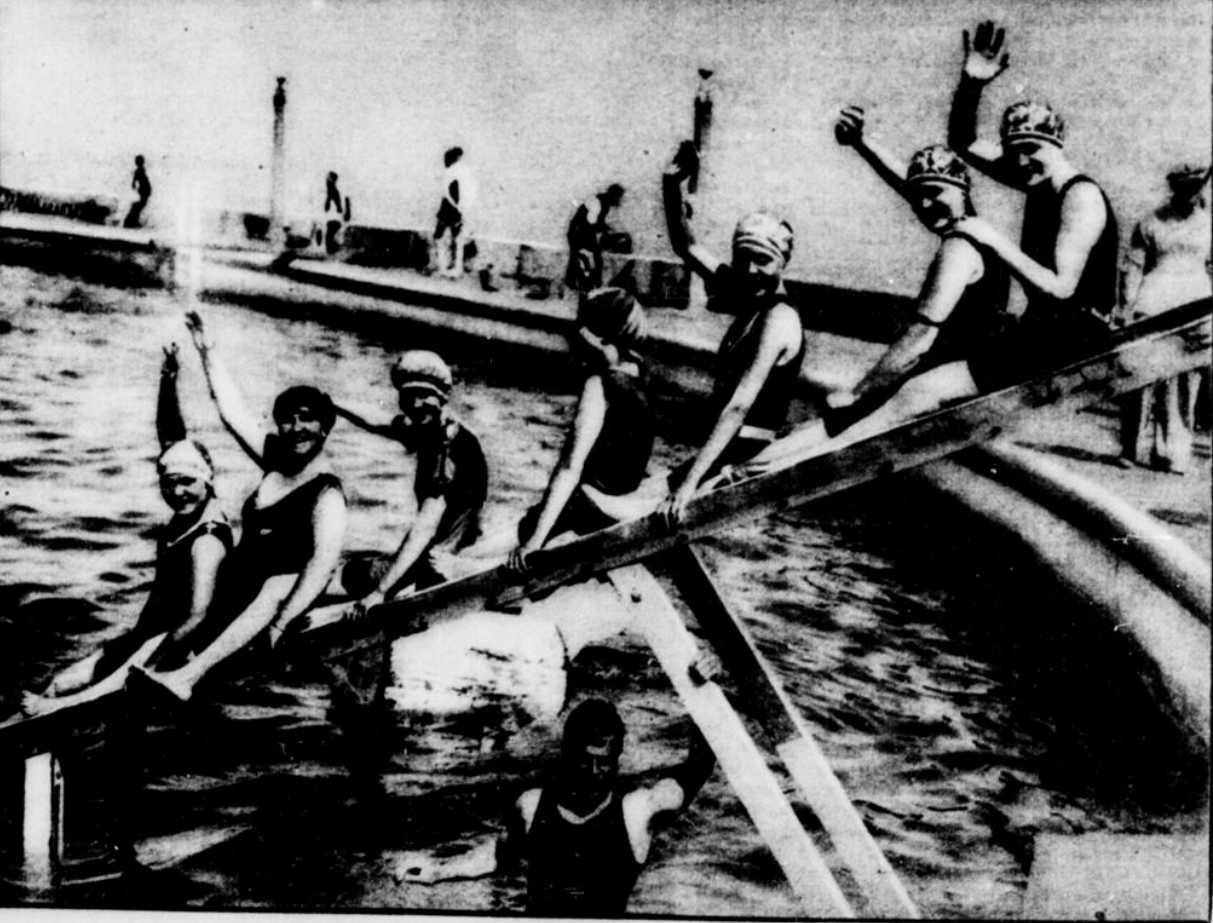


„Ohne Fleiß kein Preis“ oder der geduldige Schwimmlehrer

gurgelt als gesprochen: „Du Kerl, du gefunder, ich werde dir —!“ Es blieb noch lange finster, und so war es gut. Als das erste Morgenlicht hereinfiel, waren Raddas Züge sanft und fast verklärt; er lag kalt und starr auf dem Boden hingestreckt neben dem Lehnstuhl, und seine leblosen Hände hielten mit den mageren Fingern die Schlummerrolle trampfhaft umfangen. Neben ihm lag Peter, der Diener, und schnarchte mit weit offenem Munde.

Zinks: A. A. P. A. Photos

Die Rekordtucht der Frauen Die Amerikanerin Frau Huddleston verbesserte ihren eigenen Schwimmdauerrekord um 4 Stunden (Schwimmdauer 54 Stunden 29 Minuten). Schließlich verlagern ihr zum Schluß doch die Kräfte



Wer möchte da nicht mitmachen!

A. A. P. A. Photos

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abbeppen, Essen

Knabenklub ...

Miss Gould ...

Technikum ...

Studentin ...

Hand ...

Hand ...